

HOI-Modell: Soziale Milieus

Eine konzeptionelle Überlegung

Tagung:

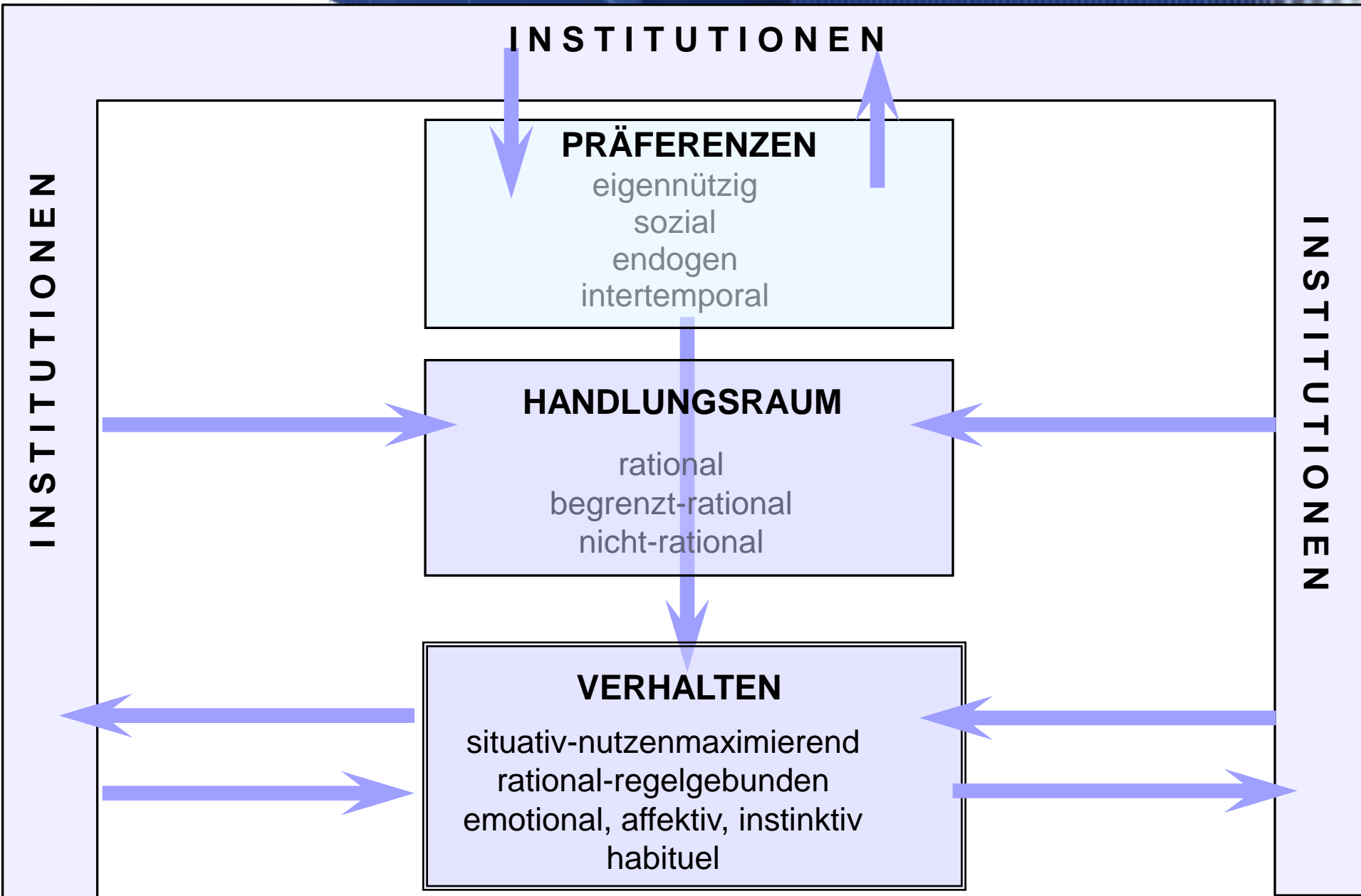
„Ökonomische Rationalitätenkaskade: Der Homo oeconomicus institutionalis“

8. November 2010

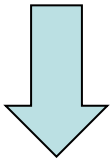
Aysel Yollu-Tok

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

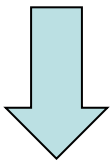
Homo oeconomicus institutionalis



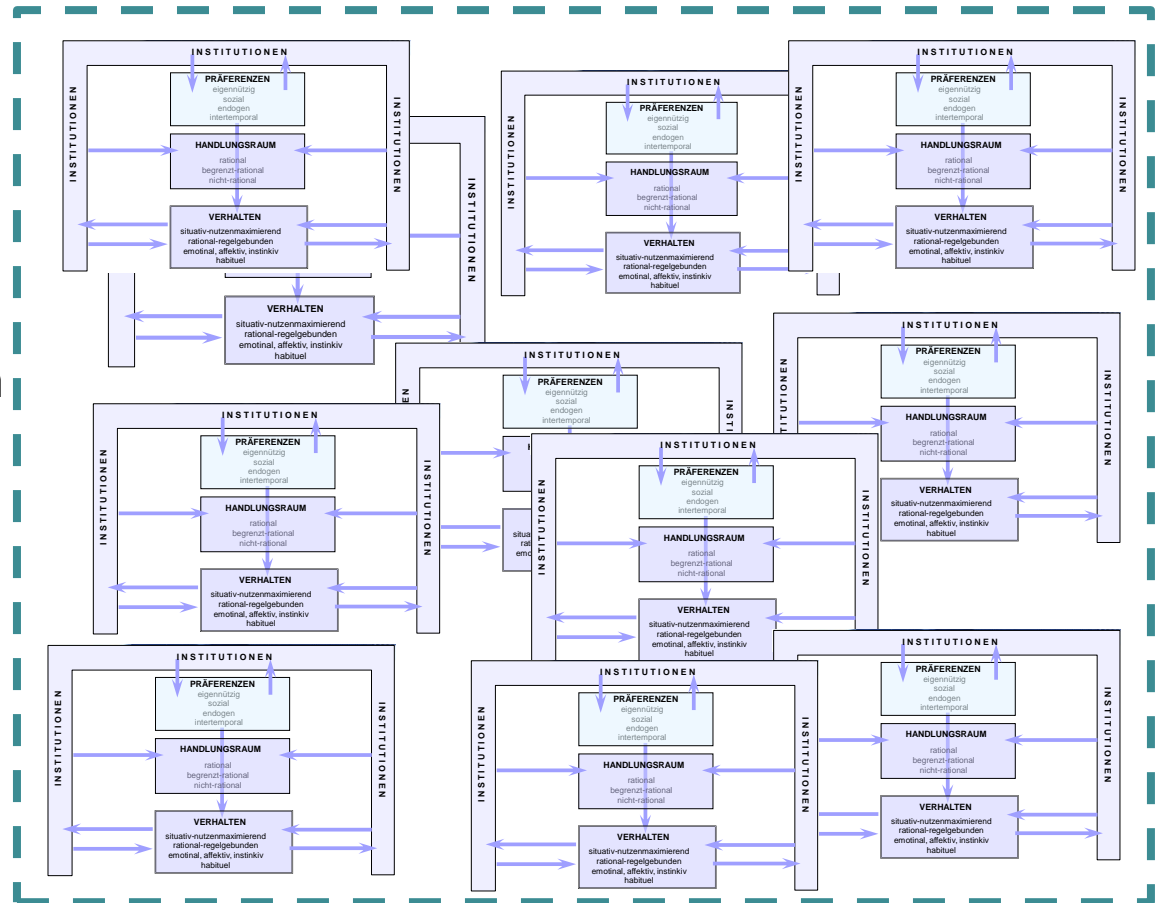
Aggregierte Betrachtung des Individuums



Inwieweit kann ausgehend vom HOI die Gesellschaft eingeteilt werden?



Wie setzen sich bestimmte Gruppen zusammen?



Einteilungsmöglichkeiten der Gesellschaft nach sozialen Merkmalen

- Einteilung nach Klasse
 - Karl Marx
 - Max Weber
 - Aussagekraft?

- Einteilung nach Schichten
 - Theodor Geiger
 - Ralf Dahrendorf
 - Aussagekraft?

- Einteilung nach Milieus
 - Aussagekraft?

Karl Marx:

- Stellung des Individuums im Produktionsprozess
- Individuelles Handeln oder Qualifikationen spielen keine Rolle
- ➔ Keine differenzierte Betrachtung der Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Max Weber:

- Klassenlage = Marktlage, Marktchancen (\neq Ausbeutungsbegriff)
- ➔ Besitzklassen (sie werden durch den Besitz bestimmt)
- ➔ Erwerbsklassen (sie werden durch die Erwerbschancen bestimmt)

- Begrenzung der Vielfalt von Klassenlagen
- ➔ soziale Klassen: Arbeiterschaft, Kleinbürgertum, besitzlose Intelligenz, Klasse der besitzenden und der mit Bildung privilegierten

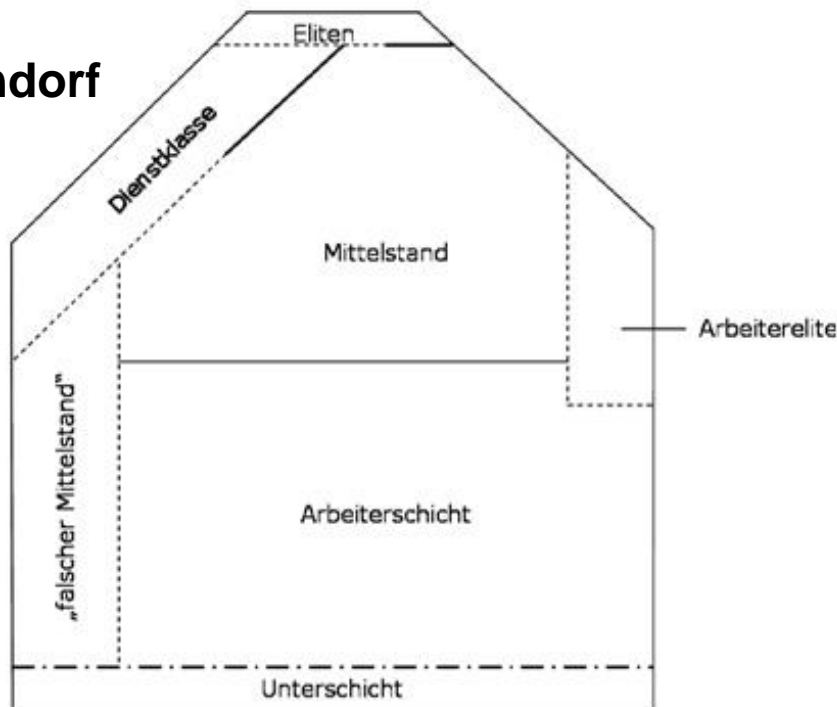
Aussagekraft:

- Focus: Auf welche Weise kommt das Einkommen zu Stande?
- Ökonomische Orientierung => ‚Materielle‘ Einteilung der Gesellschaft

Theodor Geiger:

- Soziale Lage (Beruf, Einkommen, Bildung) => Mentalität
- Soziale Lage + Mentalität = Schicht
- Menschen gleicher sozialer Lage können aufgrund unterschiedlicher Mentalitäten anderen Schichten angehören.

Ralf Dahrendorf



Dahrendorf 1965: 105.

Aussagekraft:

- Focus: Wie gestaltet sich die Erwerbstätigkeit?
- Soziale Lagen spiegeln sich im Denken und Handeln der Menschen wider
- Ist aber „Arbeit“ in modernen Gesellschaften so zentral?

Lebensstil

Verhalten:
Gewohnheiten,
Routinen, Rituale



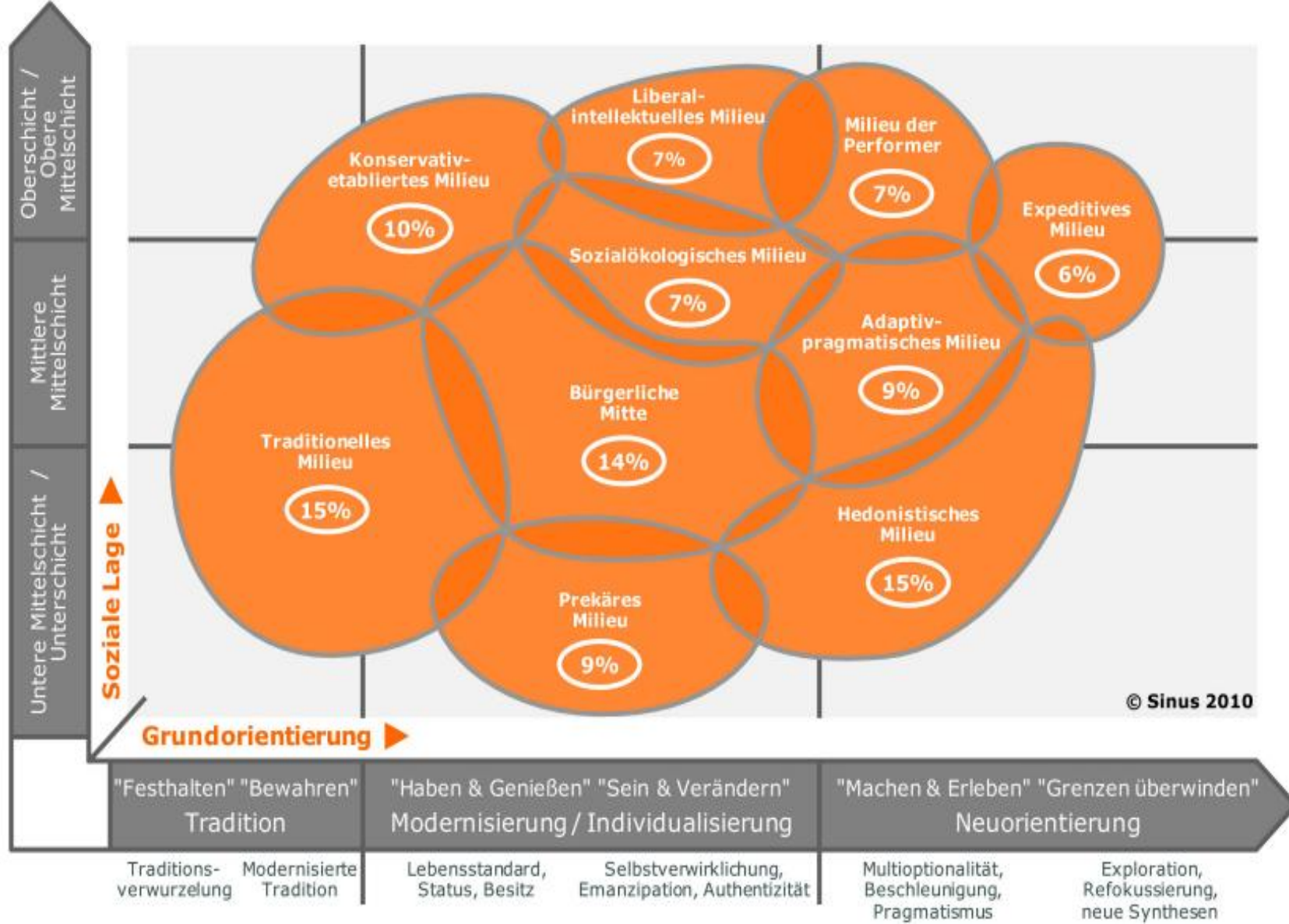
Soziale Lage

Objektive materielle und
sozialräumliche Lage:
Einkommen, Bildung, Beruf,
Wohn-/Arbeitsumfeld

Werte

Subjektive Einstellungen:
Kognitionen,
Orientierungen,
Interessen

Sinus-Milieus 2010



Aussagekraft:

- Focus: Wie werden die einzelnen Lebensbereiche gestaltet?
- Höhere Sensibilität gegenüber der Pluralität der Gesellschaft
- Weitere Lebensbereiche wie z.B. Freizeit werden erfasst.
- Menschen, die nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, werden erfasst.
- Aber: Empirisch wird die Erklärungsleistung der Milieus nicht bestätigt.
Umgekehrt wird die Erklärungskraft der Klassen- und Schichtenlage auf das subjektive Verhalten empirisch bestätigt .

Zusammenfassung

- Klassenanalyse ist ökonomisch, d.h. objektiv determiniert.
- Schichtenanalyse erklärt die Subjektivität aus der objektiven Gegebenheit (Erwerbsarbeit) heraus.
- Subjektive Wahrnehmung und objektive Lebenslagen sind im Milieukonzept getrennt und bilden in Kombination die unterschiedlichen Lebensstile ab.

Diskussionspunkte

- Ist eine aggregierte Betrachtung des HOI überhaupt sinnvoll bzw. konzeptionell erforderlich?
- Das Milieukonzept bildet die Gesellschaft mehrdimensional und losgelöst von Erwerbsarbeit ab. Steht aber Erwerbsarbeit nicht im Mittelpunkt der heutigen Gesellschaft?
- Trägt nicht eher das HOI-Modell einen Beitrag zur Identifizierung weiterer Schichten bzw. Milieus und deren Handlungsmotive bei, als dass die Sozialstrukturanalyse die Erklärungskraft des HOI-Modells stärkt?